

Gelingsbedingungen und Herausforderungen von Kooperationen zwischen Bildungs- und Kultureinrichtungen am Beispiel des Programms Kunst & Spiele

Julia Teek, Robert Bosch Stiftung GmbH



Kulturelle Teilhabe für die Allerkleinsten Kunst und Spiele

Kunst und Spiele nimmt das kulturpolitisch vielfach formulierte Ziel „**Kulturelle Bildung von Anfang an**“ sehr ernst. Das Programm möchte kleinen Kindern unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem sozialen Status die Begegnung mit Kunst und Kultur ermöglichen, an **Orten, an denen professionelle Kunst zu Hause ist.**

Wie sehen kindgerechte Vermittlungsformen aus?

Wie erreicht man Kinder auch außerhalb kulturaffiner Elternhäuser?

Wie können in Kultureinrichtungen nachhaltig spannende Erlebnisräume für ein aktives künstlerisches Erleben geschaffen werden?



Foto: Nationaltheater Mannheim / Junge Oper

„Die Kinder bringen wieder etwas in den Kulturbetrieb hinein, was manchmal Erwachsenen verloren gegangen ist, nämlich so etwas wie Staunen, Neugier, Unbefangenheit.“
ExpertIn



Kulturelle Teilhabe für die Allerkleinsten Kunst und Spiele

Renommiertere Kunst- und Kultureinrichtungen unterschiedlichster Sparten, beschäftigen sich professionell und kreativ mit der Frage, wie zeitgenössische Kunst, klassische Musik, Film und Musiktheater kleinen Kindern nahe gebracht werden können.

Sie agieren immer in **Partnerschaften mit Kindergärten und Grundschulen**. Ein intensiver **Erfahrungsaustausch** unter den Programmteilnehmenden, **Weiterbildungen** und eine **individuelle systemische Begleitung** ergänzen das Programm.

Ziel ist es, die entwickelten Vermittlungsformate **nachhaltig** in den Strukturen der Häuser zu verankern und allen Kindern einen Zugang zu ermöglichen.

Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V.

Bayerische Staatsgemäldesammlungen - Pinakotheken München

Deutsches Filminstitut-DIF / Deutsches Filmmuseum, Frankfurt am Main

Deutsche Oper am Rhein, Düsseldorf und Duisburg

Filmmuseum Potsdam

Kammerakademie Potsdam

Klimahaus® Bremerhaven 8 ° Ost

Kunsthalle Bremen

Kunstmuseum Bonn

LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster

Marta Herford

Münchner Philharmoniker

Museum Ostwall im Dortmunder U

Museum Wiesbaden, Hessisches Landesmuseum für Kunst und Kultur

Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Shakespeare Company Bremen

Theater Erlangen

Zielformulierung

Kultureinrichtungen werden zu **besonderen Lernorten** und begründen **kulturelle Bildungslandschaften**, indem sie **mit Bildungseinrichtungen** und weiteren Institutionen kooperieren. Essentiell ist dabei die **Kommunikation und Zusammenarbeit auf Augenhöhe**, die wiederum **die Expertise des Anderen anerkennt und für die eigene Arbeit gewinnbringend verwertet**. In Kunst und Spiele kommt es durch die Zusammenarbeit mit Kitas zu einer **strukturellen Öffnung aller Einrichtungen**. Kulturinstitutionen haben darüber hinaus die Chance **spartenübergreifend und mit Kommunen bzw. Regionen** etc. zu kooperieren und beschreiben dies als Mehrwert.

Kulturelle Teilhabe benötigt grundsätzlich **lebendige Netzwerke und in Gemeinschaften engagierte Akteure**. Diese positionieren sich dadurch verstärkt als **gesellschaftlicher Akteur** und berücksichtigen die **Bedarfe von Kindern** und in ihrer Arbeit von Anfang an.



Deutsche Oper am Rhein

„Das hat einfach solche Kreise gezogen und hat uns nochmal ein neues Selbstbewusstsein und eine andere Sichtbarkeit gegeben.“

VertreterIn Kultureinrichtung



Gelingsbedingungen für Kooperationen zwischen Kultur- & Bildungseinrichtungen

1. Suche nach Kooperationspartner

Wie finden wir zueinander?

2. Akzeptanz & Selbstverständnis

Wie verstehen wir unsere Zusammenarbeit?

3. Ressourcen

Was brauchen wir für die Umsetzung?

4. Kommunikation

Wie kommunizieren wir?



Foto: Sabina Lessmann



Foto: Jutta Schmidt



Gelingsbedingungen für Kooperationen zwischen Kultur- & Bildungseinrichtungen

5. Durchführung

- Spuren hinterlassen
- Dokumentation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Groß denken
- Politische Lobbyarbeit
- Elternarbeit
- Qualität
- Aus- und Weiterbildung



Foto: Eric Vazzoler

Empfehlungen für Kunst- & Kultureinrichtungen

1. Öffnung der Häuser

Wie finde ich Unterstützung im ganzen Haus?

2. Hierarchie

Welchen Stellenwert hat die Vermittlungsabteilung?

3. Verständnis von Besuchern

Sind die Kleinen Besucher von heute oder von morgen?

4. Peer-to-Peer-Learning

Wie machen es eigentlich die Anderen?

5. Buchbare Formate

Wie finden meine Angebote Einzug ins reguläre Programm?



Foto: Sabine Imhof

„Man sieht eine Entwicklung. Man sieht eine Selbstverständlichkeit. Man gibt einen Impuls und schon fangen sie an zu singen.“
VertreterIn Kultureinrichtung

Kontakt

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Rückfragen und Anregungen gerne an**

Julia Teek

Julia.Teek@bosch-stiftung.de

www.kunstundspiele.org

„Sie sind gerne im
Museum. Das ist ihr
Haus, ihr Museum.“
Vertreterin
Bildungseinrichtung

Foto: Hannes Woidlich

